

Caux, den 14. Juli 1998

Schweizer Vergangenheit: Einen neuen Führungsstil anstreben

Zu Beginn der Sommerkonferenzen in Caux begann am Samstag, den 11. Juli die als Lerngemeinschaft gestaltete Tagung, um aus der Vergangenheit und von andern zu lernen und einen wertorientierten Führungsstil anzustreben. Ein Erfahrungsaustausch fand statt unter Schweizerinnen und Schweizern über die Zeit des 2. Weltkriegs, gemeinsam mit Deutschen aus Ost und West, die über ihre Vergangenheit sprachen und Australiern, die ihr Verhältnis zu den Aborigines überdenken, sowie mit Afro- und Euro-Amerikanerinnen, die den Rassismus in ihren Städten überwinden wollen.

Mit Hilfe eines Fragebogens begannen die Teilnehmenden auch in kleinen Gruppen, ein „ehrliches Gespräch“ und suchten nach Möglichkeiten, eine wertorientierte Entscheidungsfindung zu fördern.

Die 25. Konferenz für *Mensch & Wirtschaft* beginnt

Professor Klaus-Heinrich Standke, Präsident der Internationalen Akademie Schloss Baruth bei Berlin eröffnete die 25. Tagung für *Mensch & Wirtschaft* in Caux.

Zum Thema: „Werte und das neue Europa“ erläuterte Standke: „Wird Europa zum Mitgestalter der Globalisierung oder ihr Opfer, und damit zu einem Gebilde zweiter Klasse?“ Angesichts der Krise in Kosovo wende sich Europa zwar der USA zu, und beklage sich dann über ihre Dominanz. Standke zitierte Henry Kissinger, der sich eine Telefonnummer wünsche, einen Ansprechpartner für Entscheidungen in Europa, anstatt jedes Mal alle Aussenminister einzeln konsultieren zu müssen. Standke bedauert das Fehlen einer europäischen Identität.

Die anstehenden Probleme seien von einer noch nie dagewesenen Grössenordnung. Vollbeschäftigung gehöre der Vergangenheit an und doch müsse man nach einer sinnvollen Beschäftigung für Europäer in Ost und West suchen. Es brauche mehr als ein Konferenzzentrum wie Caux meinte er halb scherzend. Orte, wo Firmenchefs lernen könnten die soziale Komponente in ihre wirtschaftliche Verantwortung zu integrieren. Dabei könne nicht der Shareholder-Value als einziges Kriterium gelten. Für das nächste Jahrhundert müsse Europa das Nord-Süd Gefälle wiederum auf die Prioritätenliste setzen. Standke rief auf zu einer breit angelegten Debatte über allgemeingültige Werte und zu der Suche nach einer globalen Ethik.

Innerhalb der Tagung *Mensch & Wirtschaft* finden auch mehrere Sitzungen des Internationalen Medienforums (ICF) statt, einem Forum von Medienschaffenden über ihre gesellschaftliche Verantwortung.

Medienkontakt: Christoph Spreng, Andrew Stallybrass